

Bibliographie

Böll, H. 1965. Wanderer, Kommst du nach.
Spa...: Frankfur/ M-Berlin. Ullstein
Verlag.

Brockhaus, F. A. 1984. Der Sprach-Brockhaus
(9. Auflage): Wiesbaden. F. A.
Brockhaus Verlag.

Goethe, J. W. 1963. West-östlicher Divan. Ed.
Max Rychner: Zürich. Manesse Verlag.

Goethe, J. W. 1966. Faust. Ed. Erich Trunz:
Hamburg. Christian Verlag.

Grebe, P. 1966. Duden-die Grammatik (2.
Auflage): Mannheim. Dudenverlag.

Hesse, H. 1964. Siddhartha: Frankfurt/ M.
Suhrkamp Verlag.

Kent, R. G. 1953. Old Persian (second edition):
New Haven. American Oriental Society.

Schiller, F. 1966. Werke in drei Bänden. Ed.
G. Fricke- H. G. Göpfert: München. Carl
Hanser Verlag.

Wahrig, G. 1997. Deutsches Wörterbuch:
Berlin. Bertelmann Lexikon- Verlag.

Walser, R. 1964. Prosa: Frankfurt/ M.
Suhrkamp Verlag.

ج. محمدتقی بهار- محمد پروین گنابادی (ج ۲): تهران.
کتابفروشی زوار.

بیہقی، ابوالفضل محمدبن حسین. ۱۳۵۶. تاریخ بیہقی. ج.
علی اکبر فیاض (ج ۲): مشهد. دانشگاه فردوسی. تاریخ
سیستان. ۱۳۱۴. ج. ملکہ الشعراء بہار: تہران. مؤسسہ
خاور.

حافظ، شمس الدین محمد. ۱۳۲۰. ج. محمد قزوینی- قاسم
غنی: تہران. کتابخانہ زوار.

راستارگوویا، و. س. ۱۳۲۷. دستور زبان فارسی میانه. ترجمہ
ولی اللہ شادمان: تہران. انتشارات بنیاد فرهنگ ایران.

رودکی، ابوالفضل محمد. ۱۳۳۶. محیط زندگی و
احوال و اشعار رودکی. ج. سعید نفیسی (ج ۲): تہران.

انتشارات ابن سینا
سعیدی، مصباح الدین. ۱۳۶۳. شرح بوستان. ج. محمد
خزائلی (ج ۱): تہران. انتشارات جاویدان.

سعیدی، مصباح الدین. ۱۳۶۳. شرح گلستان. ج. محمد
خزائلی (ج ۲): تہران. سازمان انتشارات جاویدان.

سنائی، ابومجد محمد بن آدم. ۱۳۷۴. حدیقه الحقیقہ و
شریعه الطریقہ. مدرس رضوی (ج ۴): تہران. مؤسسہ
انتشارات و چاپ دانشگاه تہران.

سنائی، ابومجد محمد بن آدم. بی تا. دیوان سنائی غزنوی.
ج. مدرس رضوی: تہران. انتشارات کتابخانہ سنائی.

فردوسی، ابوالقاسم. ۱۹۷۱-۱۹۶۳. شاہنامہ. ج. برتلس:
مسکو، آکادمی علوم اتحاد شوروی

مشکور، محمدجواد. ۱۳۴۲. دستورنامہ (ج ۲): تہران.
مؤسسہ مطبوعاتی شرق.

ناتل خانلری، پرویز. ۱۳۵۲. دستور زبان فارسی (ج ۲):
تہران. انتشارات بنیاد فرهنگ ایران.

نارمن شارپ، رلف. ۱۳۴۳. فرمان های شاهنشاهان
ہخامنشی: شیراز. دانشگاه شیراز.

ناصرخسرو، ابومعین. ۱۳۶۵. دیوان. ج. مجتبی مینوی-
مہدی محقق (ج ۲): تہران. مؤسسہ انتشارات و چاپ دانشگاه
تہران.

نظامی گنجوی، الیاس بن یوسف بن زکی بن مؤید، ۱۹۸۷.
ہفت پیکر. ج. طاہر احمد اوغلی محرم اوف: مسکو.

فرہنگستان علوم جمہوری شوروی سوسیالیستی آذربایجان.
فرہنگستان علوم جمہوری شوروی سوسیالیستی آذربایجان.

فہرست منابع فارسی

آل احمد، جلال، ۱۳۳۷. مدیر مدرسہ: تہران.
ابوالقاسمی، محسن. ۱۳۷۵. دستور تاریخی زبان فارسی:
تہران. سازمان مطالعہ و تدوین کتب علوم انسانی.
بلعمی، ابوعلی محمدبن محمدبن. ۱۳۵۳. تاریخ بلعمی.

finden und sie sowohl in Wortsprache, als auch in Schriftsprache zu meiden versuchen. Diese trifft man meistens in Sätzen, in denen gewisse Verben wie "gehen", "kommen", "geben", "senden und andere Verben dieser Art benutzt werden. Diese Neigung, die sich häufig in der persischen Sprache zeigt, sieht man auch in den alten Texten. Im deutschen aber begegnet man dieser Tendenz nicht.

(آل احمد، ۱۳۳۷)

I - دو روز تمام مدرسه نرفتم .

II - دوستان بگو نصیحتم مکنید
که مرا دیده بر ارادت اوست

(سعیدی، گلستان، ۱۳۶۳)

III - پشه چو پر شد بزند پیل را
با همه تندی و صلابت که اوست

(سعیدی، گلستان، ۱۳۶۳)

IV - کتاب را فرستادم چاپخانه .

(در تداول فارسی زبانان)

V - او کتابخانه است .

(در تداول فارسی زبانان)

Schlußfolgerung

Anhand der genannten Klassifizierung der entsprechenden Beispiele kann man zum Ergebnis kommen, daß die Präpositionen im Deutschen und im Persischen vor, nach oder als Komprimierende an die Seiten ihres Komplements eingesetzt werden können und aus diesem Gesichtspunkt ist ihre Verwendung in den beiden Sprachen gleich. Die Vorderen, die in einem großen Ausmaß in den beiden Sprachen erscheinen, haben im Vergleich zu den anderen Kategorien verbreiteten Gebrauch und schon seit alten Zeiten. Die

Zusammengesetzten Präpositionen, die hauptsächlich emphatische Anwendung haben, sind in der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer äußeren Struktur nicht vielfältig, wobei sie in Farsi sehr variant erscheinen. Diese Kategorie wird in den beiden Sprachen gebraucht aber ihre Anzahl in der persischen Sprache ist wesentlich größer. Die Gruppe der Präpositionen, die nach ihrem Komplement benutzt werden, sind in der deutschen Sprache reichlich vorhanden, deren Verwendung aber in Farsi nur in Verbindung mit "و" begrenzt ist.

Die Präpositionen, die sowohl vor, als auch nach ihrem Komplement eingesetzt werden, haben noch in der heutigen persischen Sprache Verwendung, jedoch kommen sie in der persischen Sprache überhaupt nicht zur Erscheinung.

Anhand der erwähnten Beispiele, ist es bemerkenswert, daß einige von diesen Präpositionen wie "zufolge" nichts ihrer Position, nämlich nach oder vor dem Komplement, verschiedene Kasus fordern. Komprimierende Präpositionen haben in der persischen Sprache keinen Gebrauch mehr, aber die Deutschsprachler nehmen diese Art der Präposition in begrenztem Ausmaß zu Dienst.

Anderer Punkt, der auch in Erwägung gezogen werden soll, ist das, daß einige präpositionen in der persischen Umgangssprache gemieden werden und dieser Trend hat auch die Schriftsprache beeinflusst, wobei diese Delitierung in der deutschen Sprache nicht vorkommt.

Zum Schluß muß man darauf hinweisen, daß andere Aspekte der Verwendung der Präpositionen mehr oder weniger in den erwähnten Sprachen zu bemerken sind, die aber im Rahmen dieses Artikels nicht zu erörtern sind.

I- زمستان آری و حله پوشانی جهان را
بهار آری بیارایی چنان جنات حورایی
(سنائی، بی تا)

II- نگه کنید که در دست این و آن چو خراس
به چند گونه بدیدید مر خراسان را
(ناصرخسرو، ۱۳۶۵)

In der deutschen Sprache auch werden einige Präpositionen bedingungslos auf diese Weise verwendet:

I- Deinen Anweisungen entgegen/ entgegen deinen Anweisungen.

II- Seinem Wunsch zufolge/ zufolge seines Wunsches

Aber unter dieser Kategorie der Präpositionen befinden sich welche, die unter anderen Voraussetzungen nach ihrem Komplement auftauchen. Zum Beispiel in den Fällen wo das Komplement Pronomen ist, wird die Präposition danach aber wenn es Nomen ist kann sie in beiden Formen verwendet werden:

I- mir gegenüber/ euch gegenüber
(Grebe 1966).

II- dem Bahnhof gegenüber/ gegenüber dem Bahnhof
(Grebe 1966).

Andere Gruppe der Präpositionen ist Komprimierende oder Zweiteilige. Sie bestehen aus zwei Teilen und werden an die Seiten ihrer Komplements eingesetzt. Diese Präpositionen werden in der persischen

Sprache angeblich zur Betonung oder zu poetischen Zwecken verwendet (zur Erhaltung des Rythmus im Gedicht) und haben heutzutage keinen gewöhnlichen Gebrauch (Abolghasemi 1375).

I- چو بشنید رستم سرش خیره گشت
جهان پیش چشم اندرش تیره گشت

(فردوسی، ۱۹۷۱)

II- آب - بحر بر پراکنده کند
از جلال چون بادی مه قصد زی دریا کند

(ناصرخسرو، ۱۳۶۵)

III- چو لب این بیت ها را یاد کرد از هوا اندر بانگ آمد.

(تاریخ سیستان، ۱۳۱۴)

IV- بهم سه ماه و سه ماه و سه روز به ملک اند بود پس بمرد.

(بلعمی، ۱۳۵۳)

In der deutschen Sprache befinden sich auch seit Altzeiten zweiteilige Präpositionen, die heute noch Verwendung finden. Ihre Anzahl ist aber im Verhältnis zu den anderen gering:

I- Von jenem Augenblick an, da ich den Vorsatz faßte, wußte ich auch, daß ich ihn ausführen werde (Hesse 1964).

II- Von Grund auf (Brockhaus 1984).

III- Von Rechts wegen (Grebe 1966).

IV- Von mir aus kann er es tun (Wahrig 1977).

Es ist bemerkenswert, daß die Persischsprachler in einigen Zusammenhängen die Anwendung duer Präpositionen überflüssig

I- این دوا را که رای خواهم کرد
از برای خدای خواهم کرد

(نظامی، ۱۳۸۷)

II- حریمی سخت بود بمیان ایشان

(تاریخ سیستان، ۱۳۱۴)

III- غم گیتی گر از پایم درآورد
بجز ساغر که باشد دستگیرم

(حافظ، ۱۳۲۰)

IV- همان به که امروز مردم خورند
که فردا پس از من به شما برند
خورش و بخشای و راحت رسان
نگه می چه داری ز بهر کسان

(سعدی، بوستان، ۱۳۶۳)

I-- Es war ein König in Thule
Gar treu bis an das Grab,
Dem sterbend seine Buhle
Einem goldenen Becher gab.
(Goethe 1966).

II. ... und für denselben alles das unsrige,
bis auf den letzten Blutstropfen,
aufzusetzen... (Schiller 1966).

III- Dieser Mann, dieser Buddha, war
wahrhaftig bis in die Gebärde seines
letzten Fingers (Hesse 1964).

IV- Die Hand, die mich hielt, und an der
ich tanzend schwebte, war mit einem
schwarzen Handschuh bedeckt der hoch
hinauf bis über die Ellbogen reichte (Walser
1964).

Eine gruppe der Präpositionen kommen im
Gegensatz zu der ersten Gruppe nach ihrem

Komplement. In dem Neupersischen ist diese
Gruppe als die Gruppe mit "ra" bekannt:

I- خدای تعالی پرویز را نیروی داد تا زود بر سر کوه شد و از
چشم او ناپدید شد.

(بلعمی، ۱۳۵۳)

II- تو دهی بی میانجی آن را گنج
که نداند ستاره هفت از پنج

(نظامی، ۱۳۸۷)

III- عالم را تا دیگر بخوانند و زاهدان را چیزی مده
تا زاهد بمانند

(سعدی، گلستان، ۱۳۶۳)

IV- از آن سال هر کسی ساخت رشید را

(بیهقی، ۱۳۵۶)

In der deutschen Sprache ist die
Verwendung dieser Kategorie von
Präpositionen wesentlich weniger
als im
Persischen:

I- Diese Art Musik ist meinem Ohr zuwider.
(Wahrig 1977).

II- Nun war uns himmlich hochgeborenen
Ein solch Betragen ganz zuwider.
(Goethe 1963).

Einige präpositionen haben zweiformigen
Gebrauch. Unter bestimmten Bedingungen
werden sie vor ihrem Komplement und in
manchen Fällen nach ihrem Komplement
verwendet. Diesen Präpositionen begegnet
man sehr beschränkt in den beiden Sprachen.
In der persischen Sprache haben diese
Präpositionen heutzutage keinen solchen
Gebrauch mehr. Zur Erläuterung dieser
Doppelverwendung kann man die folgenden
Beispiele nennen:

Neupersischem (Farsi Dari) die Deklinationsform völlig aus der Praxis geraten. Heutzutage beschränkt sich diese Form darauf, aus ihrem komplement Dativobjekt zu bilden. In der deutschen Sprache aber nehmen die Komplemente der Präpositionen die Funktion des Dativs, Akkusativs und genetivs an (Grebe 1966).

In diesem Artikel wird versucht, ungeachtet auf die syntaktische und semantische Funktion der Präpositionen, die Stellung dieser Wörter in den deutschen und persischen Sätzen zu kontrastieren. Diese Präpositionen sind angesichts ihrer Stellung und in ihrem Verhältnis zu ihrem Komplement in drei Gruppen eingeteilt: Vordere, Hintere und Komprimierende. Sie werden Vordere genannt, weil sie vor ihr Komplement eingesetzt werden. Diese Präpositionen haben in allen Sprachen verbreitete Verwendung und sind am Zahlreichsten. Hier werden einige Beispiele aus der persischen Sprache genannt:

I- با دو چشم پر آب رخ به دل آر
خنده بیهده به گل بگذار

(سنایی، ۱۳۷۴)

II- خیال رزم تو گر در دل عدو گذرد
ز بیم تیغ تو بندش جدا شود از بند

(رودکی، ۱۳۳۶)

III- موسی علیه السلام به حکمت جهان آفرین اقرار کرد و
از تجاسر خویش استغفار.

(سعیدی، گلستان ۱۳۶۳)

IV- حسن روی تو به یک جلوه که در آینه کرد
این همه نقش در آینه او هام افتاد

(حافظ، ۱۳۲۰)

In der deutschen Sprache auch gestalten diese Präpositionen einen beachtlichen Teil der Grammatik.

Als Beispiele:

I- Mit dem Pfeil, dem Bogen
Durch Gebirg und Tal
Kommt der Schütz gezogen
Früh am Morgenstrahl
(Schiller 1966).

II- Durch das Fenster der ... blickte
er hinein. da stand
Siddhartha, unverückt, mit gekreuzten
Armen, an seinen
Blossen Schienbeinen spiegelte das
Mondlicht.
(Hesse 1964).

III- Als Zunge hatte er ein Eichblatt aus dem
Munde hängen,
und die Zähne waren nur mit dem messer
ausgeschnitzt.
(Walser 1964).

IV- und alle, die das Glück haben, in diesen
Minuten vor meinen blinden
Augen zu defilieren, gehen nicht in die
Ewigkeit der Statistik ein.
(Böll 1965).

Unter dieser Gruppe stößt man auf eine Kategorie, die als Zusammengesetzte genannt werde, deren Zahl im Verhältnis zu den Hinteren und Kompromierenden Wesentlich größer ist. Diese Präpositionen, wie schon erwähnt, sind gemäß der semantischen Forderungen aus der Zusammensetzung eines Wortes mit einer einfachen Präposition zustande gekommen.

Die folgenden Beispiele erläutern diese Kategorie in den beiden Sprachen.

Einleitung

Die morphologischen und syntaktischen Ähnlichkeiten unter den verwandten und unverwandten Sprachen veranlassen jeden Sprachwissenschaftler, sich kontrastiv mit den Sprachen auseinanderzusetzen und die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede herauszuforschen, um das Verstehen der Grammatik und der Struktur der Sprachen zu erleichtern, was im Endeffekt im Dienste des Fremdspracherwerbs steht.

Zwischen den persischen und deutschen Sprachen, die beide Indo-Europäischer Abstammung sind, gibt es unvermeidliche Ähnlichkeiten, womit sich die Wissenschaftler dieser zwei Sprachen nicht entsprechend befaßt haben. In diesem Artikel wird die Stellung der Präpositionen in diesen zwei Sprachen anhand einiger Beispiele untersucht. Einer der komplizierten Bereiche der Syntax ist die Stellung der Präpositionen. Die Präpositionen sind grundsätzlich diejenigen Wörter, die das Verhältnis zwischen zwei Wörtern herstellen. In den alten Sprachen wurden die Präpositionen angesichts des weiten Spektrums der Deklination der Nomen und Pronomen selten verwendet. Denn die Deklinationsmöglichkeiten und die Mobilität der Nomen in verschiedenen Stellungen hat es nicht sehr stark gefordert. Die Präpositionen in diesen Sprachen waren nicht ein wichtiger Bestandteil der Grammatik und wenn schon vorhanden, sehr geringfügig. In den Sprachen der mittleren Epoche ist die Rolle der Deklination der Nomen und Pronomen geschwächt und unter den Deklinationsformen des Nomens und des Pronomens nämlich: Nominativ, Akkusativ, Instrumental, Dativ, Ablativ, Genetiv und vokativ haben einige

Präpositionen ihre starke Anwendung verloren. Diese schwache Stellungnahme der Deklinationsformen erforderte die Entstehung der Wörter, die durch ihre Stellung in dem Satz eine bestimmte Funktion hatten. Aus diesem Grunde wurde die Zahl der Präpositionen im Laufe der Zeit immer größer und folglich dieser Bereich der Grammatik immer ausgedehnter. In den darauffolgenden Epochen im der neuen Entwicklung der Sprache, haben einige präpositionen gewissermaßen ihre semantische Rolle verloren und sich in diesem Bereich durch die Zusammensetzung mit den anderen Präpositionen wieder behauptet, was zur Entstehung der "Zusammensetzung" mit den anderen Präpositionen herbeigeführt hat.

Die Präpositionen kann man aus verschiedenen Perspektiven klassifizieren. Semantisch gesehen, bilden die Präpositionen in der persischen Sprache hinsichtlich ihres Komplements Verb-, Nomen-, pronomens-, Adjektiv-, Adverb- oder Interjektionsergänzung, wobei in der deutschen Sprache semantische Funktion dieser Wörter einigermaßen unterschiedlich ist (Maschur 1342/ Natel Khanlari 1352). Die syntaktische Rolle der Präpositionen ist auch in den beiden Sprachen differenzierbar. In den Altpersischen Sprachen waren die Präpositionen das bestimmende Faktor des Akusativ-, Instrumental-, Dativ-, Genetiv- und Lokativkasus (Abolghasemi 1375/ Norman Sharp 1343/ Kent 1953).

In der Mittelpersischen Sprache und im Allgemeinen in den westmittliranischen Sprachen haben die Präpositionen ihre Funktion als Agent verloren (Abolghasemi 1375). Mit anderen Worten wurde die Deklination des Nomens auf zwei Kasus begrenzt: Rektus und Obliquus

(Rastorgueva 1966). Dann ist im

Die Stellung der Präpositionen in persischen und deutschen Sätzen

Dr. Djahangir Fekri-Erschad
&
Fereschteh Mehrabi

Fakultät für die Fremdsprachen
Universität Isfahan

چکیده

حروف اضافه را در هر یک از زبان‌های دنیا از جهات متفاوتی می‌توان رده‌بندی کرد. یکی از این موارد، جایگاه حروف اضافه در جمله نسبت به معمولشان است. در مقاله حاضر، با توجه به مثال‌های متعددی که از متون منظوم و منثور زبان‌های فارسی و آلمانی آورده شده‌اند، جایگاه این حروف مشخص شده و به موارد تشابه و تفاوت در این دو زبان اشاره شده است. بدیهی است که پی‌بردن به این‌گونه شباهت‌ها و اختلاف‌ها نه تنها می‌تواند در امر یادگیری زبان خارجی مفید واقع شود، بلکه برای آموزش زبان نیز به مدرسان زبان‌های خارجی کمک شایان توجهی خواهد کرد.

کلیدواژه‌ها: حرف اضافه، معمول، حالت فاعلی، حالت غیرفاعلی.

Zusammenfassung

Die Präpositionen kann man in jeder Sprache der Welt in verschiedene Kategorien einteilen. Eine Klassifizierung der Präpositionen findet im Bezug auf Ihre Stellung im Satz statt.

In dieser Studie wird anhand einiger Beispiele in poetischen und prosaischen Texten in dem sprachpaar persisch-Deutsch diese Stellung untersucht und die Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten festgestellt. Es ist eine Tatsache, daß kontrastive Studien dieser Art nicht nur das Fremdsprachenerwerb erleichtern, sondern auch den Sprachlehrern als sehr effektives Mittel zur Ausführung ihrer Aufgaben große Hilfe leisten.

Schlüsselwörter: die Präposition, das Komplement, Rectus, Obliquus.